

EINE SONDERVERÖFFENTLICHUNG DER **5. BERLINER KARRIEREBÖRSE**

Neuer Schwung für die Karriere

Wie Bewerber und Unternehmen von den Personalexperten profitieren

Andrea C. hatte alles versucht, sich auf Stellenanzeigen in der Zeitung und im Internet beworben, wieder und wieder die einschlägigen Suchmaschinen durchforstet – vergeblich. 2009 hatte sie durch die Insolvenz ihres Arbeitgebers ihre Stelle verloren. Alle Bemühungen, in Eigenregie einen neuen Job zu finden, blieben erfolglos. „Ein knappes Jahr später habe ich mich dann entschlossen, es über eine Personalvermittlung zu probieren“, erzählt die Berlinerin. „Und heute kann ich wirklich sagen: Ich arbeite in meinem Traumjob.“

Der Weg dorthin hatte Höhen und Tiefen. Dass sie ihn gegangen ist, hat Andrea C. aber nie bereut. Der erste Personaldienstleister, an den sie sich wandte, vermittelte sie als Vorstandsassistentin an ein großes, internationales Unternehmen – zunächst im Wege der Zeitarbeit. „Auf eine solche Position hätte ich mich selbst nie im Leben beworben“, sagt sie offen. Doch ihr Vermittler hatte das richtige Gespür, schlug sie für den verantwortungsvollen Posten vor. Nach fünf Monaten wechselte sie im Rahmen der Zeitarbeit in die Rechtsabteilung, wandte sich parallel an einen anderen Personaldienstleister und hatte Glück: Die Berliner Serviceline Personalmanagement vermittelte sie schließlich als Assistentin der Geschäftsführung an ein internationales Softwareunternehmen – in eine feste Stelle. „Etwas Besseres hätte mir nicht passieren können.“

Die richtige Person auf die richtige Stelle bringen

Eine Geschichte, die Mut macht. Dennoch zögern Bewerber mitunter, sich bei der Jobsuche an einen Personaldienstleister zu wenden, vor allem, weil sie befürchten als schlecht entlohnte Zeitarbeitnehmer „ausgebeutet“ zu werden. Ein Vorurteil, mit dem Arnd Schumacher von S & W Personaldienstleistungen aufräumen kann. „Uns geht es in erster Linie darum, im richtigen Moment die richtige Person auf die richtige Stelle zu bringen“, sagt er. „Das kann einerseits Zeitarbeit sein, andererseits aber auch die direkte Vermittlung in reguläre Beschäftigung. Das entscheidet allein der Auftraggeber.“

Gerade im kaufmännischen Bereich sei es außerdem keine Seltenheit, dass Zeitarbeitnehmer sogar besser entlohnt werden als in manchen Kundenunternehmen. Und: „Sollten sich Auftraggeber und Kandidat dafür entscheiden, sich zunächst über Zeitar-



Für die Karrierebörse am 2. November im Tagesspiegel haben sich vier Berliner Personalvermittler zusammengetan (von links nach rechts): Carola Hoffmann (az GmbH), Kirsten Bothe-Page (Treuenfels), Arnd Schumacher (S&W), Silvia Rohrbeck (Serviceline).

beit kennenzulernen, ist das häufig verbindlicher als allgemein angenommen. Beide Seiten können sich ohne Druck gegenseitig prüfen. So entstehen tatsächlich viele feste Arbeitsverhältnisse.“

Darauf hofft auch Yasmin N. – und ihre Chancen stehen gut. Anfang 2010 begann sie über die Zeitarbeit als Teamassistentin in einem internationalen Pharmakonzern, wechselte im Juni 2011 innerhalb des Unternehmens in eine andere verantwortungsvolle Position, zunächst bis Jahresende. Ihr Arbeitgeber Serviceline Personalmanagement hatte dabei immer ein offenes Ohr für sie, auch wenn es mal „Durchhänger“ gab. Der Zeitarbeit kann die Berlinerin durchaus Positives abgewinnen: „Wenn man

merkt, dass die Stelle einfach nicht passt oder die Chemie nicht stimmt, muss man nicht gleich wieder kündigen.“ Und wenn doch winkt vielleicht irgendwann die Festanstellung.

So wie bei Andrea C., deren Karriere durch den Gang zum Personaldienstleister einen echten Schub bekam. „Immer mehr Kandidaten erkennen das und suchen den direkten Weg zum Personalprofi“, sagt Silvia Rohrbeck, Geschäftsführerin von Serviceline Personalmanagement. „Nur durch eine einzige Bewerbung potenzieren sich ihre Chancen um ein Vielfaches.“ Die Experten hätten außerdem zahlreiche Kontakte zu den Verantwortlichen in der Berliner Wirtschaft. „Wir treten heute mehr denn je als partnerschaftliche Vermittler zwischen Bewerbern und Unternehmen auf.“

Passen sie zum Kunden und passt er zu mir? Dass Serviceline ihr diese aufwändige Dienstleistung abgenommen hat, weiß auch Andrea C. zu schätzen. „Es wurde eine genaue Vorauswahl getroffen, mein Profil abgefragt und mit der zu besetzenden Position verglichen. Und wie man sieht, hat alles gepasst“, freut sie sich. Kaum war das Kandidatenprofil verschickt, wurde sie auch schon zum Vorstellungsgespräch eingeladen – und direkt vermittelt. „Das lief wirklich optimal.“

Für Bewerber ist die passgenaue Vermittlung kostenlos

Großes Plus für Bewerber: Für sie ist die passgenaue Vermittlung absolut kostenlos; die Personalprofis bezahlt der Auftraggeber. Doch auch dieses Geld ist gut angelegt – bedenkt man, dass teure Stellenanzeigen oft nur einen Berg Bewerbungen zur Folge haben, von denen die meisten wegen fehlender Qualifikation ihrer Verfasser gleich in den Papierkorb wandern. „Gerade im Mittelstand können die Geschäftsführer meist nicht auf eine Personalabteilung zurückgreifen“, weiß Silvia Rohrbeck. Durch die Zusammenarbeit mit Personalvermittlern könnten sie viel Zeit und Geld sparen und sich außerdem auf ihre Kernkompetenz konzentrieren. „Wir wissen genau, worauf es beim Bewerbungsprozess ankommt. Denn das ist schließlich unser Geschäft.“

Dass selbst Profis diese Unterstützung zu schätzen wissen, bestätigt Jörg Baffy-Schättler. Als Personalleiter des Berliner Medizingeräteherstellers World of Medicine muss er sich um die Besetzung der verschiedensten Positionen kümmern – darunter Stellen in Buchhaltung, Controlling, Sekretariat und Vertrieb. „Wenn wir früher selbst Inserate aufgegeben haben, gab es zwar viele Zuschriften – aber leider auch viele unqualifizierte“, sagt er. Gerade im Bereich Buchhaltung sei es schwer, in Berlin geeignete Mitarbeiter zu finden.

Der Personaldienstleister S & W, mit dem das Unternehmen zusammenarbeitet, nimmt ihm diese Vorauswahl ab und benennt Baffy-Schättler fünf bis sechs qualifizierte Bewerber. „Dabei werden Hard Facts und Soft Facts abgefragt, so dass das Profil aller Kandidaten zur ausgeschriebenen Stelle passt.“ Was folgt sind nur noch die Vorstellungsgespräche – und natürlich die Qual der Wahl bei der Entscheidung für den besten Bewerber.

„Wir finden die Nadel im Heuhaufen“

In Zeiten des Fachkräftemangels sind Personalvermittler wichtige Partner für die Wirtschaft

Frau Hoffmann, werden Personal-dienstleister heute anders wahrgenommen als noch vor einigen Jahren?

Die Bedeutung der Personalvermittlung hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen, nicht zuletzt aufgrund der Entwicklung des Arbeitsmarktes und des zunehmenden Fachkräftemangels. Für die Wirtschaft wird es immer schwerer, passende Mitarbeiter zu finden, die über Spezialkenntnisse verfügen – sei es die Sekretärin, die nicht nur Englisch, sondern auch noch fließend Spanisch spricht, oder der Buchhalter, der sich neben SAP auch noch mit internationaler Rechnungslegung und Fremdsprachen auskennt. Personalvermittler verfügen über einen gewachsenen Bewerberpool und tausende von Kontakten zu

geeigneten Kandidaten – arbeitslose ebenso wie veränderungswillige.

Können Vermittler, die auf bestimmte Berufsgruppen spezialisiert sind, hier besonders gute Dienste leisten?

Ja, auf jeden Fall. Gerade wenn ein Personalvermittler auf eine Handvoll Berufsgruppen spezialisiert ist, kann er qualifizierte Bewerber schnell ansprechen und die sprichwörtliche „Nadel im Heuhaufen“ finden. Bevor also Unternehmen einen langwierigen Suchprozess starten müssen – angefangen beim Formulieren von Stellenanzeigen über die Sichtung der Bewerbungen bis hin zu oft erfolglosen Vorstellungsgesprächen – erhalten sie von spezialisierten Personalprofis innerhalb von zwei bis fünf Tagen passgenaue Bewerbervorschläge. Ich denke, die Wirt-

schaft wird in Zukunft noch viel stärker spezialisierte Personalvermittler einschalten, weil sie wie keine anderen in der Lage sind, schnell und effizient den richtigen Bewerber zu finden.

Ist Berlin ein besonderes Pflaster für Personalvermittler?

Berlin hat einen sehr speziellen Personalbedarf. Während andere Bundesländer industriell geprägt sind, sind die Wachstumsbranchen in der Hauptstadtregion die Dienstleistungen, der Tourismus und das Gesundheitswesen. In diese Richtungen können Berliner Personaldienstleister ihre Spezialisierungen ausrichten.

Carola Hoffmann ist Geschäftsführerin des Personaldienstleisters az GmbH in Berlin und Hamburg.

Schneller zum neuen Job

Sich beruflich zu verändern erfordert Zeit, Geld und Energie. Personalvermittler erleichtern das Verfahren – für beide Seiten

Was genau ist Vermittlung?

Vermittlung ist für Arbeitnehmer und Arbeitgeber die Alternative zum herkömmlichen Bewerbungsprozess. Der Vorteil auf beiden Seiten: Man sucht nicht, sondern lässt suchen – und das professionell und effektiv. Sowohl für Unternehmen als auch für Jobsuchende bedeutet dies Zeit- und damit Kostensparnis. Jobsuchende partizipieren an langjährigen Firmenkontakten.

Wann ist Vermittlung interessant?

Sie haben das Gefühl, in Ihrer aktuellen Position zu stagnieren? Sie suchen eine neue Herausforderung? Sie möchten eine neue Branche, ein neues Unternehmen, ein neues Tätigkeitsfeld kennen lernen? Sich beruflich verändern zu wollen, bedeutet Zeit, Geld und viel Energie investieren, Stellenanzeigen lesen, den Arbeitsmarkt studieren, im Internet recherchieren, Unterlagen versenden, warten, hoffen, am Ball bleiben. Wieso nicht dieses mühsame Geschäft einem Profi übertragen? Arbeitnehmer können Personalvermittler

auch als zusätzliches Instrument im Rahmen ihrer zahlreichen Werbemaßnahmen nutzen. Selbst wenn Sie augenblicklich nicht aktiv auf der Suche sind, sondern sich erst mittel- oder langfristig verändern wollen, lohnt sich die Aufnahme in den Bewerber-Pool eines spezialisierten Personalvermittlers. Schließlich ist es von Vorteil, sich Angebote unterbreiten zu lassen, wenn die Welt noch in Ordnung ist und nicht

erst, wenn der Schuh drückt. Nein sagen können Sie jederzeit.

Welche Vorteile hat eine Vermittlung gegenüber einer herkömmlichen Bewerbung?

Sich beruflich zu verändern ist meist mit einem aufwendigen und oft nervenaufreibenden Verfahren verbunden. Nicht so mit Hilfe eines Personalvermittlers: Diese stellen den Kontakt zu Unternehmen her und präsentieren attraktive Positionen. Statt relativ informationsarmer Stellenausschreibungen erhalten Bewerber ausführliche Informationen über das Unternehmen, etwa über Entwicklungsperspektiven, Sozialleistungen, Vorgesetzte und Kollegen. Personalvermittler versenden die professionell aufbereiteten Unterlagen, organisieren Vorstellungsgespräche, betreuen und beschleunigen den Entscheidungsprozess. Außerdem bereiten sie Bewerber auf Vorstellungstermine vor und bleiben für Sie am Ball – und zwar bis zur Vertragsunterzeichnung (und gern auch danach).



Passgenaue Beratung. Vermittler ebnen den Weg zur neuen Stelle.